

# ... IST ES WIE MIT EINER WERKSTATT

## GEISTLICHE IMPULSE ZUR GEMEINSAMEN VISION

AUSZUG AUS DEM ENTWURF UNSERER GEMEINSAMEN VISION

Mit einem Segensort ist es wie mit einer Werkstatt: Sie ist ein Ort, der es ermöglicht, mit Hilfe passender Werkzeuge Ideen real werden zu lassen und unser Haus immer wieder den sich veränderten Bedürfnissen entsprechend umzubauen. Die Werkstatt braucht eine gut ausgerüstete Werkzeugkiste und den Meister, der sein Wissen weitergibt, mit Rat und Tat zur Seite steht und den Entstehungsprozess begleitet. Sie ist insofern Schöpfungs- und Lernort. Gott legt als Meister die Werkzeuge bereit und öffnet uns seine Werkstatt für kreative Experimente, die sowohl Chance auf Erfolg als auch die Möglichkeit des Scheiterns beinhalten.



VON ANDREAS WELTE, BETRIEBSSEELSORGE - SPEYER

Da sagte der Schäfer zur Nachtigall: „Warum singst du nicht mehr?“

Die Nachtigall antwortete: „Ja hörst du denn nicht das Gequake der Frösche? Da verliert man doch alle Lust!“ Da antwortete der Schäfer: „Ich höre das Gequake aber nur deshalb so deutlich, weil ich deine Stimme nicht mehr vernehme!“

In einen Werkzeugkasten gehören verschiedene Werkzeuge, die jedes für seinen Zweck wichtig sind.

Auch das Werkzeug „Kommunikation“ gehört für mich in so einen Werkzeugkasten.

Was bringt uns zum Verstummen?

Welches Gequake verhindert, dass wir unser schönstes Lied (Vision vom Reich Gottes) nicht singen?

An welchen Stellen müssen wir lauter werden, damit Mann, Frau und Kind uns hört?